
19.06. 08 TOP ZP

Internationale Agentur für erneuerbare Energien

Rede Hans-Josef Fell MdB

Bündnis 90/Die Grünen

Herr (Frau) Präsident(in)

Meine sehr geehrten Damen und Herren

Der weltweite Ausbau Erneuerbare Energien gehört zu den entscheidenden Überlebensstrategien der Menschheit. Klimaerwärmung und Verknappung der fossilen und atomaren Rohstoffe sind gigantische Weltprobleme, die nicht mehr innerhalb des konventionellen Energiesystems gelöst werden können. Erneuerbare Energien sind mit Ausnahme der Bioenergien kostenlos, nur ihre Technologien verursachen Kosten, die aber schnell über technologische Entwicklung und Massenfertigung gesenkt werden können. Gleichzeitig sind die Erneuerbaren Energien faktisch emissionsfrei oder emissionsneutrale und sind damit neben der Energieeinsparung die entscheidende Lösung der genannten Probleme.

Eine schnelle Umsetzung und technologische Entwicklung ist möglich, wie die von vielen unerwartete Technikrevolution der letzten Jahre vor allem im Strombereich durch das EEG aufzeigt.

Um diese Erfolgsgeschichte weltweit wirken zu lassen und auch auf den Wärme- und Transportsektor auszudehnen, ist ein globaler Wissenstransfer unverzichtbar.

Bis heute geschieht dieser vor allem durch engagierte Nichtregierungsorganisationen und durch vereinzelte Maßnahmen auf Regierungsebene.

Eine klare, mit genügend Geld ausgestattete, weltweite Agentur auf Regierungsebene für Erneuerbare Energien fehlt bis heute.

Seit Jahrzehnten gibt es dies für die Atomenergie, mit der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEO), aber eben nicht für Erneuerbare Energien.

Die Umsetzung des aus dem letzten Jahrzehnt von Eurosolar stammenden Vorschlages für eine Internationale Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) ist längst überfällig.

Entscheidend wird sein, dass die IRENA über eine Satzung verfügt, die klar die Interessen des Ausbaus Erneuerbare Energien beinhaltet und nicht von den Interessen der konventionellen fossilen

und atomaren Energiewirtschaft verwässert wird. Nur dann kann IRENA wirkungsvoll den weltweiten Ausbau der Erneuerbaren Energien beschleunigen.

Aufgaben der IRENA werden sein, das Wissen über Erneuerbare Energien zusammenzutragen, auf dem aktuellsten Stand zu halten und den Wissenstransfer über z.B. Konferenzen und Internetauftritte zu organisieren. Dies gilt nicht nur für die technologischen Inhalte im Bereich von Bildung und Ausbildung für Ingenieure oder Facharbeiter, dies gilt auch für entscheidende Politikmaßnahmen, für zielführende Gesetze, um Regierungen und Parlamente entsprechend zu informieren und zu beraten. Dies gilt aber genauso für Aufklärungskampagnen in der Bevölkerung, damit eine breite Akzeptanz für den schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien in allen Sektoren entstehen kann.

Die Vorteile liegen auf der Hand, erneuerbare Energien erlösen von den schnell steigenden Preisen der konventionellen Energien und schaffen aktiven Klimaschutz. Es ist wichtig in der Menschheit das Wissen zu verbreiten, dass Klimaschutz mit Erneuerbaren Energien eben keine Last ist, was bei den heutigen Ölpreisen immer mehr Menschen bewusst wird.

IRENA wird dazu einen entscheidenden Beitrag leisten, deshalb unterstützen wir die Bundesregierung in diesem Gründungsprozess, bedeutet dies doch die Umsetzung einer langjährigen Forderung auch von Bündnis 90/ Die Grünen.

In vielen Gesprächen auf Regierungsebene und Parlamentariersebene habe ich persönlich für IRENA geworben, und erfahren, dass es weltweit ein zunehmendes Interesse dafür gibt.

Wir sagen unsere weitere Unterstützung zu und hoffen, dass der für diesen Herbst angepeilte Gründungsprozess auch tatsächlich gelingen wird.